

**Protokoll der Mitgliederversammlung des
Bezirksfachverbands Judo Hannover 2023
am 12.12.2023 ab 18.30 Uhr im Freizeithaus Vahrenwald**

13.12.2023

Beginn: 18.30 Uhr

Tagesordnungspunkt 1: Begrüßung, Feststellung der Stimmberechtigten, Wahl eines Protokollanten

Der Präsident Marcus Thom begrüßt die Anwesenden und übermittelt die Grüße des NJV Präsidenten Egbert von Horn, der der Versammlung einen guten Verlauf wünscht.

Marcus stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Versammlung (Internet, Rundschreiben) fest und weist darauf hin, dass pro Verein ein Vertreter und ein Jugendvertreter stimmberechtigt sind. Der unglückliche Termin ist aus organisatorischen Gründen erst Mitte Dezember möglich gewesen. Im nächsten Jahr soll wieder nach der NJV MV im November getagt werden.

Das Protokoll übernimmt mit Einverständnis der Versammlung Daniela Budzinski.

Als stimmberechtigt werden um 18.40 Uhr festgestellt: 17 Vereinsvertreter, 4 Jugendvertreter und 5 Präsidiumsangehörige sowie 0 Gäste. Ab 19.25 Uhr ist ein Vereinsvertreter mehr im Raum.

Insgesamt sind also 26, ab 19.25 Uhr 27 Personen stimmberechtigt.

Marcus Thom bittet die unter TOP 12 „Sonstiges“ gewünschten Themen kurz anzukündigen. Es werden keine Eilanträge gestellt.

Tagesordnungspunkt 2: Genehmigung des Protokolls vom 29.11.2022

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung ist auf der Homepage einsehbar. Es bestehen keine Einwände gegen das Protokoll und es wird mit 1 Enthaltung genehmigt.

Tagesordnungspunkt 3: Ehrungen

Zu Ehren aller verstorbenen Judoka, stellvertretend werden Jürgen Klinger (JT Hannover – Landes- und Bundestrainer), Wilfrid Holldak (ehemaliger Bezirkspräsident) und Dieter Kiontke (Regionaltrainer) genannt, erfolgt eine Schweigeminute.

Die Versammlung gratuliert den Vereinen JSC Hannover-Süd und TSV Barsinghausen zum 50. Jubiläum. Ganz aktuell kommt die Nachricht herein, dass Walter Ahrens und Dennis Mennenga-Burkhardt der 6. Dan verliehen worden ist.

Marcus Thom fordert alle Vereine auf, verdiente Mitglieder ehren zu lassen. Dies kann über den NJV, aber auch über die Untergliederungen erfolgen. Sprecht uns gerne an!

Tagesordnungspunkt 4: Jahresbericht 2023 und Aussprache

Marcus Thom freut sich über die enge Zusammenarbeit im Team. Er bedankt sich herzlich bei den Kreisen, Regionen, Referenten und seinem Vorstand. Es hat endlich wieder ein Vorstandstreffen stattgefunden, denn viele Dinge besprechen sich einfach besser, wenn man sich sieht. Marcus Thom berichtet über das Jahr 2023:

Im Wettkampfbereich haben Sylke Bohlen und André Rösger alle Meisterschaften durchführen können. André wurde gut eingearbeitet. Die Zusammenlegung von Meisterschaften (BEM+BMM) auf ein Wochenende war gut. Das Additionssystem plus Vorpoolung dauerte zu lang, hiervon kann aber aufgrund eines Beschlusses beim NJV Verbandstag demnächst durch die sportliche Leitung abgewichen werden. Auch die 3 min Kampfzeit plus 1,5 min Golden Score in der U13 sind zu lang, hier sollte die Möglichkeit davon abzuweichen geschaffen

werden. In 2023 haben die SG Misburg und der MTV Elze die Bezirksmeisterschaften ausgerichtet, einen herzlichen Dank hierfür aus der Versammlung! Es haben gekämpft: BEM U9: 26 Teilnehmer gemischt, BEM U11: 44w + 85m, BEM U13: 21w + 56m, BEM U15: 14w + 36m, BMM U11: 3w + 5m, BMM U13: 4w + 7m.

Bezirksmannschaftspokal: Die Kämpfe der ehemaligen Liga wurden vom JC Godshorn und MTV Elze ausgerichtet. Es traten sieben Mannschaften an, von denen sich der MTV Elze durchsetzte.

Ganz dringend werden Ausrichter für die Bezirksmeisterschaften und den Bezirksmannschaftspokal gesucht!

Im Bereich der Lehre haben 10 Dan-Freitage, nur 3 von 5 Bezirksfreitage, eine Masterclass und die beiden Dan-Vorbereitungslehrgänge im Bezirk stattgefunden. Seit bekannt gegeben wurde, dass seitens des LSB die 15 Stunden Fortbildung zur Lizenzverlängerung nun nicht mehr in zwei sondern vier Jahren stattfinden müssen, gehen die Teilnehmerzahlen bei Fortbildungen stark zurück. Zudem gibt es ein großes Angebot auch bspw. online, so dass momentan die Angebotsbreite eventuell zu hoch ist. Das Angebot ist aber insgesamt sehr gut, zu erwähnen ist hier auch eine SV-Lehrgangsserie mit dem neuen NJV Referenten beim PSV.

Im Bereich Prüfungen haben zwei Lehrgangsserien mit insgesamt 10 Terminen stattgefunden. Teilgenommen haben viele Judoka aus anderen Bezirken. Die Teilnehmerzahlen insgesamt aber haben sich halbiert (84 statt 165). An den Prüfungen haben im Sommer 12 und im Winter sieben Prüflinge teilgenommen, viele nutzen Modul- statt Komplettprüfungen.

Der Katastützpunkt hat an 38 Terminen freitags in Bothfeld stattgefunden, die NJV Maßnahme ist teilfinanziert durch den BFV Hannover. Teilnehmer des Katastützpunkts konnten Platzierungen auf Meisterschaften erreichen.

Im Bereich Kampfrichterwesen berichtet Kevin Piehl, dass er seit längerem in der Region und seit Mai auch auf Bezirksebene als KR-Referent tätig ist. Den Posten von Rainer Glawe hat Christian Jelinsky übernommen. Zu Beginn des Jahres fehlten Kampfrichter, um die Meisterschaften ausreichend zu bestücken, dies ist im Laufe des Jahres immer besser geworden. Sieben Judoka erwarben ihre erste Kampfrichterlizenz, neun eine weitere, insbesondere im Rahmen der Kampfrichter-Intensivausbildung. Insgesamt wurden 20 KR-Lizenzen bestanden, damit verfügt der Bezirk nun über 23 Kampfrichter, Tendenz steigend. Die liegt wahrscheinlich an der Änderung in der KR-Ausbildung. Statt eines sechsstündigen Lehrgangs, in dem anhand von Videos die Regeln gelernt wurden, gibt es nun mehrere kürzere Lehrgänge. Im vergangenen Jahr haben sie in Mellendorf, Sulingen und 2x in Godshorn stattgefunden. Auch das Care-System, ein Kamerasystem, mit dem die Seitenrichter neben der Matte sich Szenen aus verschiedenen Blickwinkeln und in Ruhe ansehen können, hat Einzug erhalten und wurde so positiv gewertet, dass der Bezirk gebeten wurde, ebenfalls eins anzuschaffen (was auch schon finanziell eingeplant wurde). Da Bezirksmeisterschaften i.d.R. in allen Bezirken zeitgleich stattfinden, reichen die vier Care-Systeme des NJV nicht für alle Meisterschaften aus. Die Kameras sind vorteilhaft und bieten Transparenz auch für die Trainer.

Tagesordnungspunkt 5: Kassenbericht 2022 und Aussprache

Stefan Brüner erläutert die Übersicht über die Buchungen 2022, die auch für alle Teilnehmer ausliegt (Anlage 2). Geplant waren Einnahmen von rund 2.000 €, tatsächlich gab es Einnahmen von 3.545,01 €. Sie setzen sich aus Teilnehmerbeiträgen und Startgeldern zusammen, eine Umlage wurde in dem Jahr noch nicht wieder erhoben. Auf der Ausgabenseite waren rund 5.700 € geplant, ausgegeben wurden 7.824,28 €. Sie setzen sich v.a. aus Kosten für Meisterschaften und Lehrgängen zusammen. Die Kasse weist mit dem Vortrag aus 2021 einen Betrag von 8.580,41 € auf.

Tagesordnungspunkt 6: Bericht der Kassenprüfer und Aussprache

Die Kasse 2022 wurde von den Kassenprüfern Daniela Urbaniak (hybrid) und Lothar Jentsch (in Präsenz) am 22.2.23 geprüft. Sie haben die Belege geprüft und erfragt, Stefan Brüner konnte alle Buchungen nachvollziehbar nachweisen, und die Kasse wies keine Beanstandungen auf. Daher schlägt Lothar Jentsch die Entlastung des Vorstands für das Jahr 2022 vor.

Tagesordnungspunkt 7: Entlastung für das Jahr 2022

Die Entlastung des Vorstands für 2022 erfolgt einstimmig.

Tagesordnungspunkt 8: Wahlen (turnusmäßig) und Bestätigung der Referenten

Turnusmäßig erfolgen die Wahlen, die Wahlen erfolgen für einen Zeitraum von jeweils zwei Jahren. Die Übergabe des Amts erfolgt jeweils zum 1. Januar des Folgejahres.

Für das Amt des Vizepräsidenten wird Daniela Budzinski vorgeschlagen. Sie ist im Fall ihrer Wahl bereit das Amt wieder zu übernehmen. Daniela Budzinski wird einstimmig gewählt.

Für das Amt des Schatzmeisters wird Stefan Brüner vorgeschlagen. Er ist im Fall seiner Wahl bereit das Amt wieder zu übernehmen. Stefan Brüner wird einstimmig gewählt.

Die Sportreferenten wurden im vergangenen Jahr für ein Jahr gewählt. Sportreferenten planen die Bezirksmeisterschaften und den Bezirksmannschaftspokal und richten die Meisterschaften aus. Um hier auch die Amtszeit überlappen zu lassen, wird ein Sportreferent für ein Jahr und ein Sportreferent für zwei Jahre gewählt. Vorgeschlagen werden Sylke Bohlen (die sich im Vorfeld mit der Wahl für ein Jahr einverstanden erklärt hat) und André Rösgen, der sich bereit erklärt, das Amt für zwei Jahre zu übernehmen. Beide werden einstimmig gewählt.

Es finden sich leider keine Teilnehmer, die das Amt des stellvertretenden Sportreferenten übernehmen möchten. Gerne können Interessenten, die sich nicht gleich wählen lassen möchten, bei den Veranstaltungen „hineinschnuppern“, kontaktiert bitte einfach die Referenten oder den Vorstand!

Wolfram Diester hatte bereits im Vorfeld angekündigt, dass er den Bereich des Prüfungsreferenten nicht wieder übernehmen möchte. Das Lehrwesen wurde bereits vom Vorstand mit übernommen. Für den Bereich des Prüfungswesens konnte Stefan Franke als Kandidat gewonnen werden. Er ist seit über 10 Jahren Prüfungsreferent im Bezirk Lüneburg-Stade, möchte sich aber gerne weiter wohnortnah orientieren. Im Falle seiner Wahl würde er übergangsweise, bis ein neuer Prüfungsreferent im Bezirk Lüneburg-Stade gefunden ist, beide Bezirke versorgen. Stefan Franke wäre einverstanden das Amt zu übernehmen, weitere Kandidaten gibt es nicht. Stefan Franke wird einstimmig zum Prüfungsreferenten gewählt.

Ein Kandidat für das Amt des Breitensportreferenten, der im Bezirk Safaris usw. organisiert, findet sich leider nicht. Auch das Amt des Lehrreferenten bleibt unbesetzt. Referenten für die Bereiche Behindertensport (ID), Kata, SV, Schulsport und Presse werden bei Bedarf gewählt.

Die Wahl eines Kassenprüfers wird verschoben, es wird abgewartet, ob eine Erklärung von Daniela Urbaniak eingeht, die kurzfristig ihre Teilnahme an der Mitgliederversammlung absagen musste. Leider erfolgt keine Erklärung und so folgt am Ende der Mitgliederversammlung die Wahl des Kassenprüfers. André Patrick Hoppe stellt sich zur Wahl und wird einstimmig für zwei Jahre zum Kassenprüfer gewählt. Die Kassenprüfung wird zu Beginn des Jahres stattfinden, da bis Ende Januar die Zahlen an den NJV gemeldet werden müssen.

Bestätigungen: Die Kampfrichterreferenten Kevin Piehl und Christian Jelinsky werden einstimmig bestätigt. Ligareferenten gibt es nicht mehr, die Sportreferenten übernehmen die Ausrichtung der ehemaligen Liga, also des Bezirksmannschaftspokals.

Tagesordnungspunkt 9: Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

Tagesordnungspunkt 10: Termine 2023, Vergabe der Meisterschaften

<i>Meisterschaft</i>	<i>Datum</i>	<i>Ausrichter</i>
BEM U9/U13	14.9.24	
BEM U11	24.2.24 neu: 2.3.24	
BEM U15/Bez.-Pokal	26.5.24	
BMM U11	15.9.24	
BMM U13	25.2.24 neu: 3.3.24	
Bezirksmannschaftspokal	4.5.24 25./26.5.24 15./16.6.24	<i>Am 5.5. könnte Elze</i>

Der neue Termin 2./3.3.24 überschneidet sich mit dem Landes-Behinderten-Turnier!!!

Die SG Misburg hatte bereits Bereitschaft gezeigt, einen Meisterschafts-Termin zu übernehmen, allerdings ist noch nicht klar, ob die Halle frei ist.

Tagesordnungspunkt 11: Haushaltsvorschlag 2024, Festlegung der Finanzen

Stefan Brüner stellt die Haushaltsplanung 2024 vor (vgl. Anlage 2), sie liegt auch für jeden Teilnehmer aus. Demnach werden am Ende des Jahres ca. 14.600 € Einnahmen rund 19.355 € Ausgaben gegenüberstehen. In den Ausgaben sind wieder die Posten der KR-Intensivausbildung und das neue Care-System enthalten. Ausrichtende Vereine werden finanziell unterstützt. Mit dem entstehenden Defizit von rund 4.755 € verfügt der Bezirk am Jahresende über rund 4.045 €. Für 2025 muss dann eventuell ein ausgeglichenes Jahresergebnis geplant werden. Auf Nachfrage von Lothar Jentsch erklärt Stefan Brüner, dass, sollte das Polster von rund 4.000 € aufgezehrt sein, immer noch ein Polster durch meist nicht abgerufene Posten da ist. Möglicherweise müssen dann im Haushaltsplan des Folgejahres die Ausgaben gesenkt werden oder notfalls die Beiträge erhöht werden. Der Haushaltsplan 2024 wird einstimmig angenommen.

Die „Gebühren 2024 im BFV“ (Anlage 3) liegen aus. Es wurden keine Veränderungen gegenüber 2023 vorgenommen, lediglich ein Druckfehler wurde handschriftlich auf der Tischvorlage korrigiert. Die Gebühren 2024 werden einstimmig genehmigt.

Tagesordnungspunkt 12: Sonstiges

KR-Intensiv-Ausbildung: Bisher startete man in die KR-Ausbildung mit einem Lehrgang und den ersten Einsätzen im ersten Jahr. Dies wurde beschleunigt. An drei WE-Lehrgängen werden Regeln und vieles mehr vermittelt, der vierte Lehrgang ist dann praxisbezogen. Es erfolgen schnell die Einsätze auf der Matte. Voraussetzung für die Lizenz sind, dass man mindestens 14 Jahre alt ist und den orangegrünen Gürtel hat. Am Ende der Intensivausbildung erhält man dann, wenn die Voraussetzungen erreicht sind, eine Bezirks-KR-Lizenz (und nicht erst eine Kreis-/Regionallizenz). In der ersten Intensivausbildung ist ein tolles Gruppengefühl entstanden und es waren viele Breitensportler mit dabei.

Neues Graduierungsprogramm Kyu und Dan: Das neue Kyu-Graduierungssystem gilt ab dem 1.1.2024, dann ist die Übergangszeit vorbei. In den Vereinen wird dann nur noch bis einschließlich des orangegrünen Gürtels geprüft. Es haben zahlreiche Lehrgänge zu dem Thema stattgefunden. Die NJV-Homepage wird bezüglich des Kyu-Graduierungssystems noch zum 1.1.24 aufgeräumt, dann ist nur noch das neue Programm online.

Für das Dan-Graduierungssystem gibt es noch eine einjährige Übergangszeit, wer länger braucht für seine Prüfung nach altem Programm spricht bitte gerne die entsprechenden Ausbilder an. Ab Januar wird nur noch nach dem neuen System ausgebildet, wer sich noch nach

dem alten Programm vorbereitet, wird individuell versorgt. Es wird eher keine klassischen Ausbildungslehrgänge mehr geben, sondern ein begleitendes Üben und Trainieren. Auf Bezirksebene wird zum 1.-3. Dan ausgebildet, für den 4.-5. Dan wird es wieder die Masterclass geben. Zum 6. Dan hat bereits mit Sebastian Frey eine Pilotprüfung stattgefunden. Marcus Thom berichtet, dass in Österreich digitaler Judopass und Prüfung zum 6. Dan bereits lange die Regel sind, wir hoffen auf einen guten Übergang, denn es kommt gerade alles auf einmal (neues Graduierungssystem und Einführung des digitalen Judopass mit sehr kurzer Vorlaufzeit).

Digitaler Judopass: Zum 1.1.2024 wird mit einer Übergangsfrist bis zum Sommer der digitale Judopass eingeführt, Jahressichtmarken zum Einkleben wird es nur noch als ungültige Sammelmarken geben. Seitens des Verbandes können auch noch nicht alle Fragen beantwortet werden. Jeder Verein muss sich registrieren und eine Exceltabelle für ihre Mitglieder einsenden, die Pässe werden dann durch den NJV freigegeben. Die Jahressichtmarke gibt es dann digital als „Lizenz“ und werden den Pässen zugeordnet. Bezüglich des digitalen Judopasses gibt es noch sehr große Verunsicherungen in der Versammlung. Schon jetzt zeigen sich Verzögerungen bei der Zusendung von QR Codes, wie soll es mit den Wettkämpfen zu Jahresbeginn klappen, ausgedruckte oder digitalen QR Codes der Kämpfer müssen eingelesen werden... Einen Testlauf hat es im Saarland gegeben. Der DJB bietet regelmäßig Onlinefortbildungen an, in denen es auch Auskünfte über Prüfungsurkunden usw. gibt.

Tagesordnungspunkt 13: Verabschiedung

Da es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, schließt der Präsident die Versammlung und wünscht einen angenehmen Jahresausklang.

Ende: 20.20 Uhr

Marcus Thom
(Präsident)

Daniela Budzinski
(Protokoll)

Anlagen (am Originalprotokoll):

Anlage 1: Teilnehmerlisten

Anlage 2: Einnahmen-Überschuss Rechnung 2022 und Planung 2024

Anlage 3: Gebühren 2024